

OFFLINE

INFOS, FACTS & MORE



AUSGABE 1|18

- *NEWS & FACTS:* Alfried Bührdel neuer Aufsichtsratsvorsitzender
- *BREITBAND:* Flächendeckend Breitband für die Südliche Weinstraße
- *KNOW-HOW:* Vom Auftragsformular zur Vertriebs-App

INEXIO
CONNECTING YOUR BUSINESS

ÜBERSICHT

EDITORIAL

offline 1|18

- EDITORIAL
Breitbandausbau – der nächste Schritt 3
- NEWS & FACTS
Super-Vectoring Pilot-Projekt in Frankfurt ... 4
Bereicherung für unser Team 5
Alfried Bührdel neuer Aufsichtsrats-
vorsitzender 5
- BREITBAND
Breitbandausbau im Saarland
kommt voran 6
Flächendeckend Breitband
für die Südliche Weinstraße 7
Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis
erfolgreich abgeschlossen 8
Breitbandausbau in Schoden 9
Schnelles Internet –
inexio ist bundesweit aktiv 10
- INHOUSE
Dank an die Jubilare 11

- SOLUTION
Waren und Daten clever transportieren –
Logistikunternehmen Oharek 12
Infrastruktur für die Zukunft –
Hans Zewe GmbH 14
Schnell und sicher vernetzt –
Amer Sports 16
inexio realisiert Access-Point-Lösung für
ASW – Berufsakademie Saarland e.V. 18
- KNOW-HOW
Vom Auftragsformular
zur Vertriebs-App 20
- INHOUSE
Entwicklungsteam als interner
Dienstleister 22
- AKTUELLES
Newsticker 23
- IMPRESSUM 23

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,



Thorsten Klein
Geschäftsführer

fast ein halbes Jahr war der Breitbandausbau im politischen Berlin ein Dauerbrenner. Sowohl in den gescheiterten Koalitionsverhandlungen zwischen Union, FDP und Bündnis90/Grüne als auch bei den Gesprächen zwischen Union und SPD war er eines der Topthemen. Inzwischen ist die Große Koalition einige Monate im Amt und man kann den Eindruck gewinnen, dass sich in der Praxis nicht grundlegend etwas ändern wird. Auch wenn es jetzt erste Anzeichen gibt, die Förderprogramme zu vereinfachen, damit Kommunen und Landkreise in die Lage versetzt werden, diese auch effizient zu nutzen.

Dabei ist abzusehen, dass das erklärte Breitbandziel – 50 Mbit/s flächendeckend bis Ende 2018 – wohl nicht erreicht werden wird. Es hat sich zwar in den letzten Jahren einiges bewegt, aber die im ländlichen Raum oft erforderlichen Förderprogramme kamen so spät, dass heute erst ein geringer Prozentsatz überhaupt entschieden ist. Mal ganz außer Acht gelassen, dass die Fülle an Projekten landauf und landab zu einer enormen Verknappung der Baukapazitäten führt und der Ausbau auch erfolgen muss.

Auf dem Weg zur Gigabitgesellschaft

Dabei ist den meisten Akteuren bewusst, dass die 50 Mbit/s nur ein Zwischenziel sein können. Am Ende muss der Glasfaserausbau bis in die Gebäude erfolgen, denn dann sind Bandbreiten bis in den Gigabitbereich möglich. Bandbreiten, bei denen manch ein Politiker ins Zweifeln kommt, ob die jemals überhaupt benötigt werden. Leider begegnen wir auf kommunaler Ebene auch immer wieder diesen Skeptikern. Denen kann ich dann stets nur einen Blick auf die Entwicklung der Bandbreiten-Bedarfe ans Herz legen.

2010/11 hat inexio im Landkreis Kusel eine Ausschreibung gewonnen, bei der eine Versorgung mit damals schnellen 3 Mbit/s gefor-

dert war. Das ist noch keine acht Jahre her. Wir haben damals direkt mit Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s ausgebaut und können damit den Kunden bis heute leistungsfähige Anschlüsse bereitstellen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir aktuell mehrgeleisig.

Alle Optionen nutzen

In vielen Fällen geht es weiterhin darum, durch einen Glasfaserausbau bis in die Ortschaften schnell für zeitgemäße Verbindungen zu sorgen. Dazu nutzen wir auch technologische Entwicklungen wie Vectoring oder Super-Vectoring, die den Spielraum der Bandbreiten erhöhen. Gleichzeitig bauen wir am Glasfasernetz bis in die Gebäude – in einzelnen Projekten flächendeckend, in anderen entlang der Trasse, die wir für den schnellen Ausbau verlegen.

Die Große Koalition hat im Koalitionsvertrag das Gigabit-Ziel für das Jahr 2025 bekräftigt. Das klingt, als wäre es noch viel Zeit bis dahin, doch sieben Jahre sind zum Aufbau einer der zentralen Infrastrukturen für unser Land gar kein so großer Zeitraum. Allen Akteuren muss dies weiterhin bewusst sein und alle müssen an einem Strang ziehen, um möglichst dieses Ziel zu erreichen. Gefordert ist die Bundespolitik, die endlich einen Masterplan entwickeln muss. Gefordert ist die Kommunalpolitik, die erkennen muss, dass Glasfaserkabel die Infrastruktur der Zukunft sind und wir als Unternehmen sind gefordert, mit effizienten Maßnahmen den Ausbau zu gewährleisten. Wir als inexio sind dabei.

Ihr Thorsten Klein
Geschäftsführer

Super-Vectoring Pilot-Projekt in Frankfurt

NEWS & FACTS

Der Bedarf an Bandbreiten wächst kontinuierlich. inexo investiert daher seit mehr als zehn Jahren in den Breitbandausbau in der Fläche und setzt auf einen schnellen Ausbau und eine schnelle Erhöhung der Bandbreiten.

Dabei realisierte inexo im Jahr 2014 bundesweit das erste kommerzielle VDSL2-Vectoring-Projekt und ist auch jetzt wieder technologischer Vorreiter. In einem Pilotprojekt in Frankfurt am Main realisiert inexo als erster Anbieter in Deutschland Super-Vectoring und bietet den Kunden damit Bandbreiten von bis zu 230 Mbit/s im Download und bis zu 40 Mbit/s im Upload. Technologiepartner sind Nokia und AVM. Die neue Fritz!Box 7590 realisiert auf Kundenseite

Bei Super-Vectoring wird das Frequenzband von 17 auf 35 MHz verdoppelt und dementsprechend die Leistung auf der Kupferstrecke erhöht. „Die Herausforderung besteht in der Berechnung des Interferenzsignals im verdoppelten Frequenzbereich“, erklärt Sascha Müller, Abteilungsleiter Voice & Access bei inexo. In dem Pilotprojekt in Frankfurt hat inexo aktuell 16 Vectoring-Kunden auf das Super-Vectoring umgestellt. Die Erfahrungen sind sowohl auf Kundenseite als auch in der technischen Administration bei inexo sehr positiv.

„Die Kunden geben uns eine sehr positive Rückmeldung – insbesondere zu den Upload-Zeiten“, berichtet Sascha Müller. „Die Ver-



bindungen laufen extrem stabil und liefern volle Leistung. Für uns ist es zudem sehr erfreulich, dass Super-Vectoring reibungslos neben Vectoring-Anschlüssen funktioniert. Ein dickes Plus für Super-Vectoring 35b.“

Auch Technikpartner AVM mit der Fritz!Box ist zufrieden mit dem Pilotprojekt. Die 7590 ist neben allen gängigen DSL-Anschlüssen auch für das Super-Vectoring 35b geeignet und liefert den Kunden zuverlässig hohe Bandbreiten.

„Die Menschen wünschen sich zeitnah hohe Bandbreiten“, weiß Geschäftsführer Thorsten Klein. „Mit dem Einstieg in das Vectoring im Jahr 2014 und jetzt mit der aktuell verfügbaren Technik des Super-Vectoring setzen wir auf technologische Entwicklungen, die bereits heute die Bandbreiten realisieren können. Gleichzeitig arbeiten wir natürlich weiter an dem flächendeckenden Glasfaserausbau.“

Super-
vectoring
35b



Bereicherung für unser Team



Vom Flüchtling zum Azubi. Diesen Weg hat Muktar Mohammed beschritten. Im Rahmen des Projektes „Mit Sprachkompetenz in den Saar-Arbeitsmarkt integrieren“ der Volkshochschule Merzig-Wadern, finanziert durch die Globus-Stiftung, absolvierte er im Frühjahr 2017 ein dreimonatiges Praktikum bei inexo. Dabei wurde beiden Seiten deutlich – das passt. Im Sommer 2017 hat er dann seine Ausbildung zum IT-Systemelektroniker begonnen und sichert sich damit die Basis für seine berufliche Zukunft in Deutschland.

„Für uns als junges Team ist es wichtig, motivierte und flexible Mitarbeiter zu finden. Wir sind dabei aufgeschlossen gegenüber allen Menschen und schauen nicht darauf, woher

sie kommen. Bei Muktar haben wir schnell festgestellt, dass er eine Bereicherung für uns sein kann und haben ihm die Ausbildungsstelle angeboten“, so Lisa Klein, Personalverantwortliche bei inexo. „In unserem Team arbeiten Menschen unterschiedlicher Nationalität und Herkunft. Diese bunte Vielfalt bereichert uns.“

Das Beispiel beeindruckte auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau bei ihrem Besuch im Saarland. Sie waren erstaunt über die Erfolgsquote der Volkshochschule Merzig-Wadern und wünschten Muktar Mohammed alles Gute in der Ausbildung und auf seinem weiteren Lebensweg. ✦

Alfried Bührdel neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Mit Beginn des Jahres 2018 hat Alfried Bührdel den Aufsichtsratsvorsitz der inexo Beteiligungs GmbH & Co. KGaA von René Obermann übernommen. Mit ihm steht ein ausgewiesener Finanzexperte mit umfangreicher Managementenerfahrung an der Spitze des Kontrollgremiums der inexo-Gruppe. Alfried Bührdel war unter anderem 16 Jahre Finanzvorstand der Ströer Media SE & Co. KGaA, die in dieser Zeit durch starkes organisches Wachstum und diverse Zukäufe zu einem der führenden Werbeflächenvermarkter in Deutschland und Europa wurde. Im Jahr 2010 begleitete er Ströer erfolgreich an die Börse und wurde für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit vom F.A.Z. Fachverlag mit dem Titel „CFO des Jahres 2010“ ausgezeichnet. In 2014 wechselte er in einer Phase wichtiger Weichenstellungen für zwei Jahre als Finanzvorstand zur Unternehmensgruppe Tengelmann und ist heute als Aufsichtsrat, Beirat und Business Angel tätig.

René Obermann, der das Gremium seit dem Einstieg von Warburg Pincus geleitet hat, wird weiterhin dem Aufsichtsrat angehören und mit seiner Marktkenntnis wichtige Impulse für die Zukunft beisteuern.

„Wir freuen uns sehr, dass René Obermann auch weiterhin unsere Arbeit engagiert unterstützen wird und wir mit Alfried Bührdel einen weiteren, sehr erfahrenen Manager und kenntnisreichen Finanzmann gewinnen konnten, der auf Vorschlag von René Obermann vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden gewählt wurde“, sind sich David Zimmer, Gründer von inexo und seine Kollegen in der Geschäftsleitung, Thorsten Klein und Christoph Staudt, einig. „Der Personalwechsel an der Spitze des Aufsichtsrats sichert uns für unsere nächsten Wachstumsschritte in einem stark investitionsabhängigen Markt zusätzliche Kompetenz und stärkt uns für unsere weitere Expansion.“ ✦



Breitbandausbau im Saarland kommt voran

Flächendeckend Breitband für die Südliche Weinstraße



BREITBAND

Das Saarland hatte im letzten Jahr als erstes Bundesland den landesweiten Breitbandausbau auf den Weg gebracht. Durch das Clustern der Ausbaugebiete ist es dem eGo-Saar gelungen, alle Lose ohne Zuschüsse zu vergeben. inexio hatte sich in den Landkreisen Neunkirchen und St. Wendel durchgesetzt und arbeitet seither mit Hochdruck an der Schließung der Versorgungslücken in diesen beiden Landkreisen.

Zusammengenommen baut inexio mehr als 100 Kilometer neue Glasfaserstrecken und bindet damit die Ortschaften an das vorhandene Backbone an. In allen Ortschaften hat inexio inzwischen Informations- und Beratungsveranstaltungen durchgeführt. Ziel ist es dabei stets, die Bürgerinnen und Bürger über den Ausbau und die danach zur Verfügung stehenden Produkte zu informieren.

Erste Orte gehen online

Nachdem der Tiefbau bereits im letzten Jahr gestartet ist, können nun im Frühsommer 2018 die ersten Ortsnetze in Betrieb genommen werden. Im Landkreis Neunkirchen investiert inexio rund 6,5 Millionen Euro, um rund 13.000 Haushalte in 21 Orts- und Stadtteilen zu versorgen, im Landkreis Sankt Wendel sind es mehr als 5 Millionen Euro um etwa 7.000 Haushalte in 28 Orts- und Stadtteilen anzuschließen.



ein hervorragendes Ergebnis sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die beteiligten Telekommunikationsunternehmen gebracht.“

Der Tiefbau geht aktuell mit Hochdruck voran. Sobald die Leerrohre verlegt und die Glasfaserkabel eingeblasen sind, übernehmen die Fachabteilungen bei inexio die weiteren Schritte bis zur Inbetriebnahme der Ortsnetze. In der Regel kann das Unternehmen zwei bis drei Monate nach Ende der sichtbaren Bauarbeiten die Netze schalten und dann die Kunden – je nach Restlaufzeit der bestehenden Verträge umziehen. ❖

ten. Im Zuge des Ausbauprojektes wird inexio zudem die drei Orte, die aktuell über eine Richtfunkverbindung ans Backbone angebunden sind, kabelgebunden ausbauen.

einem Glasfaseranschluss ausstatten und damit die Grundlage für einen modernen und zeitgemäßen Einsatz neuer Medien im Unterricht schaffen.

Aktuell befindet sich inexio in den Feinplanungen der Trassen. Ein Aspekt in dieser Projektphase ist auch die Möglichkeit des Hybridbaus. Entlang der Glasfasertrasse in den Orten erhalten die Hausbesitzer die Möglichkeit, sich Glasfaserkabel direkt bis ins Gebäude verlegen zu lassen. Bei solchen Fibre to the Building Anschlüssen steigt die verfügbare Bandbreite auf bis zu 1 Gbit/s. Gebäude, die abseits dieser Trasse stehen, erhalten mindestens 50 Mbit/s und bis zu 100 Mbit/s.

„Das Beispiel des Landkreises Südliche Weinstraße zeigt, wie auch bei der Ausschreibung Synergien konsequent genutzt werden können“, sagt Anja Genetsch, Leiterin Vertrieb Kommunen und Privatkunden bei inexio. „Die Einbeziehung der Schulen in das Projekt war eine sinnvolle Maßnahme des Landkreises, wir von unserer Seite erzielen die Synergien durch den hybriden Ausbau: Dort wo wir die Straßen sowieso öffnen müssen, gehen wir direkt auch den letzten Schritt bis zum Kunden.“

Alle Schulen mit modernem Internetanschluss

Ein Teil der Ausschreibung war neben der Erschließung der Ortschaften mit ihren Gewerbebetrieben und Privathäusern auch die Anbindung aller Schulen im Kreisgebiet. So wird inexio bis Ende 2019 alle Schulen mit

Ende Mai hat der Bund einen vorgezogenen Maßnahmenbeginn genehmigt und damit die Weichen für einen Tiefbaustart noch in diesem Jahr gestellt. Der aktuelle Bauzeitenplan sieht noch in diesem Jahr die Inbetriebnahme der ersten Orte vor. ❖

Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis erfolgreich abgeschlossen

Schoden wird zum schnellsten Ort in Deutschland



BREITBAND



FttB/H



242 von 250

Im Herbst 2015 startete der flächendeckende Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis. inexio hatte sich zuvor in der Ausschreibung des Landkreises mit dem wirtschaftlichsten Angebot durchgesetzt. Nachdem weite Teile des Ausbaugesbietes bereits im Herbst 2017 erschlossen waren, sind seit Frühjahr 2018 – rund zweieinhalb Jahre nach dem Startschuss – die letzten Orte ans neue Glasfasernetz angebunden. Damit stehen den Kunden nun Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung.

Rund 260 Kilometer Glasfaserstrecke hat inexio hierzu verlegt und insgesamt über 230 neue Technikstandorte errichtet. Insgesamt

profitieren 97 Ortsgemeinden im Landkreis vom Breitbandausbau in der Fläche. Durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und inexio als Telekommunikationsunternehmen konnten auch auftretende Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden. Zentrales Anliegen war dabei für beide Partner eine offene Kommunikation gegenüber den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern.

Die letzten Orte konnten im Frühjahr 2018 ans Netz gehen. Grund der Verzögerung war ein Einsatz des Kampfmittelräumdienstes, der eine geplante Baustrecke zuerst überprüfen musste, bevor Bohrungen stattfinden konnten.

„In diesem Projekt haben wir von unseren Erfahrungen aus früheren Kreis-Projekten profitiert“, erläutert Geschäftsführer Thorsten Klein. „Die Prozesse sind inzwischen an die Größe solcher Projekte optimiert und flexibel genug, um auf Herausforderungen zu reagieren.“

Die ersten Kunden telefonieren und surfen inzwischen seit rund zwei Jahren auf dem neuen Netz und geben durchgängig ein positives Feedback. Die vorhandenen Bandbreiten erlauben eine komfortable Nutzung aller Optionen im Netz. 🌿

Bereits im Jahr 2009 war Schoden Vorreiter. inexio hatte damals den Ort mit Glasfaser an das überregionale Backbone angebunden und für die Bürgerinnen und Bürger des Ortes Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s realisiert. Im April hat inexio nun ein neues Angebot unterbreitet: Wenn sich ein gutes Drittel der Hausbesitzer für einen Glasfaser-Hausanschluss entscheiden, baut inexio bis Ende des Jahres die Glasfaserinfrastruktur bis zum Hausanschluss aus.

Bereits die Informationsveranstaltung hat gezeigt: Die Schodener sind dabei und wollen zum schnellsten Ort in Deutschland werden. Das dies nicht nur der Hunger nach Information, sondern der Wunsch nach einem echten Glasfaser-Hausanschluss ist, zeigte sich dann auch schnell, als der Info Truck mit Beratern der Endkundenmarke QUiX im Ort seine Zelte aufschlug. Im Nu kamen die erforderlichen 100 Verträge zustande. Doch nicht nur die 100, sondern mit über 240 Hausbesitzern wollen mehr als 90% der

Schodener bereits heute den Anschluss an das Internet von morgen.

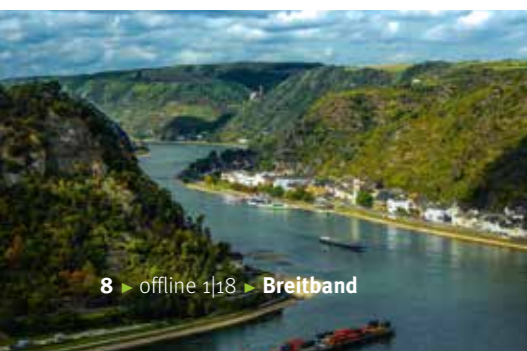
„Mit dem flächendeckenden Ausbau der Glasfaser auf der sogenannten letzten Meile schaffen wir heute die Voraussetzungen für eine Zukunft ohne Bandbreitenprobleme“, sagt Geschäftsführer Thorsten Klein. „Schoden ist für uns dabei ein positives Startsignal in eine Fülle solcher Projekte. Bereits 2009 gehörte der Ort zu den ersten, die wir erschlossen haben. Mittlerweile betreiben wir weit mehr als 1.000 Ortsnetze. Ich bin mir sicher, dass auch der Ausbau auf den letzten Metern eine ähnliche Erfolgsgeschichte wird.“

inexio wird bis Ende des Jahres – ausgehend von den bestehenden Technikstandorten im Ort – Glasfaserkabel bis an den jeweiligen Hausanschluss verlegen. Dieser Ausbau FttB/H (Fibre to the Building/Home) ermöglicht

Bandbreiten bis zu 1 Gbit/s und mehr. Und fast alle Hausbesitzer in Schoden haben den erforderlichen Hausanschlussvertrag abgeschlossen und sich für einen der leistungsstarken QUiX-Fiber-Tarife entschieden. „In

Schoden werden wir noch in diesem Jahr die ersten Privatkunden mit einem Gigabit-Anschluss in Betrieb nehmen“, freut sich Anja Genetsch, Leiterin Vertrieb Kommunen und Privatkunden bei inexio. „Die Erfahrungen, die wir jetzt machen, sind die Grundlage für die folgenden Projekte.“

Und die lassen nicht lange auf sich warten. Im Frühsommer startet inexio die individuelle Beratung der Bürgerinnen und Bürger in Dirmstein. Auch hier gilt: Wenn genügend Immobilienbesitzer Interesse zeigen, baut inexio die Glasfaserkabel bis zum Hausanschluss im Keller der Häuser. 🌿



Schnelles Internet – inexio ist bundesweit aktiv



In den letzten Jahren hat inexio den Breitbandausbau vorangetrieben – weit über das Kerngebiet Saarland/Rheinland-Pfalz hinaus. Auch im vergangenen halben Jahr haben wieder zahlreiche Orte in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen von diesen Aktivitäten profitiert.

Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen

In den drei Bundesländern hat inexio im letzten halben Jahr unter anderem vier Ortsnetze im Altenburger Land in Betrieb genommen. Die Bürgerinnen und Bürger in Ponitz surfen jetzt mit Höchstgeschwindigkeit im Internet und haben einen erstklassigen Anschluss an

die weltweite Datenautobahn. Im Burgenlandkreis konnte inexio ebenfalls Ausbauprojekte abschließen – etwa in Uichteritz, Storkau und Obschütz. Und in Sachsen ist seit Anfang des Jahres unter anderem Neukieritz ans Glasfasernetz von inexio angebunden.

Bayern

In Bayern ist inexio seit vielen Jahren aktiv. Durch die Übernahme von Passiv-Infrastrukturen und der p2systems GmbH verfügt inexio über eine leistungsfähige Basis, um den weiteren Ausbau zu bewältigen. In den letzten Monaten profitierten davon etwa Ortsteile der Stadt Greding, Dietfurt, Buch, Altenbuch und viele mehr. In einzelnen Fällen überbaut inexio dabei die übernommene Infrastruktur und bringt sie damit auf das hohe Leistungsniveau des gesamten inexio-Netzes.

Rheinland-Pfalz, Saarland

Natürlich bleibt inexio auch im Kerngebiet weiter aktiv und realisiert eigenwirtschaftlich den Infrastrukturausbau. Etwa in der Region

Winnweiler, wo im Rahmen der BIG Winnweiler der Ausbau vorangeht oder aber auch in der Vorderpfalz. Hier hat inexio im Frühjahr die Projekte in Diedesfeld und Mußbach erfolgreich abgeschlossen. Im Saarland ist der Lückenschluss parallel zum landesweiten Ausbau ebenfalls im vollem Gange.

In allen Regionen setzt inexio – wenn möglich – auf den eigenwirtschaftlichen Aufbau einer eigenen Glasfaserinfrastruktur. Alle Projekte in den neuen Bundesländern realisiert inexio komplett ohne Fördermittel. Dass ist möglich, da inexio die Projekte einzeln betrachtet und individuell ermittelt, ob aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein Ausbau erfolgen kann.

Etwas anders sieht das Vorgehen im Landkreis Karlsruhe aus. Hier realisiert die Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH den Ausbau und inexio betreibt das entstehende Netz. Auch hier profitieren immer mehr Menschen von den gemeinsamen Anstrengungen der Kommunen, Versorger und von inexio. 🌐



Dank an die Jubilare

10 Jahre



Jens Constroffer
Technischer Leiter
Voice & Access



Sebastian Fischer
IT Betrieb



Ipek Frischbier
Quix Auftragsmanagement/Symbox



Anja Genetsch
Abteilungsleiterin Kommunaler Projektvertrieb und Privatkundenvertrieb



Nadja Karlowski
Verwaltung



Uschi Meyer
Abteilungsleiterin IT Betrieb



Daniel Müller
Systeme/Entwicklung



Ralf Schäfer
Fiber Network & Transport



Thorsten Schemel
Stellvertretender Abteilungsleiter Entwicklung



Michael Schlichter
Abteilungsleiter Netze



Frank Schulz
Vertrieb Geschäftskunden



Claudia Schumacher
Finanzbuchhaltung



Christian Wenzel
Fiber Network & Transport



Nico Wolf
Stellvertretender Abteilungsleiter IT Betrieb



Christian Würth
Abteilungsleiter Rechenzentren

inexio wurde im Herbst 2007 gegründet und im Sommer 2008 hat das Unternehmen den Firmensitz in der ehemaligen Landeszentralbank in Saarlouis bezogen. In diesen gut zehn Jahren ist inexio enorm gewachsen und inzwischen als Telekommunikationsunternehmen bundesweit bestens aufgestellt. Einen entscheidenden Anteil daran haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ersten Stunden, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern.

„An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Jubilare“, so Gründer David Zimmer. „Ohne das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Erfolgsgeschichte wie wir sie geschrieben haben nicht möglich. Die 15 Jubilare stehen heute exemplarisch für die über 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Unternehmen ausmachen.“ 🌐



Waren und Daten clever transportieren

SOLUTION

Logistikunternehmen Oharek setzt im Datenverkehr auf FTTH – Anbindung von inexo

Wer täglich auf deutschen Straßen unterwegs ist, stellt fest: Der Verkehr nimmt stetig zu. Güter und Waren sind unentwegt in Bewegung. Doch nicht nur der Warenverkehr nimmt stetig zu, sondern auch der Datenverkehr ist in den letzten Jahren enorm gestiegen und steigt weiter rasant an. Die Oharek GmbH als Logistikdienstleister hat sich daher im Rahmen des Breitbandausbaus im Landkreis Karlsruhe für eine nachhaltige Glasfaseranbindung von inexo entschieden.

„Aktuell schöpfen wir das Potenzial der Glasfaserleitung bei Weitem nicht aus“, weiß Armin Oharek. „Doch durch den Anschluss sind wir bestens für die wachsenden Datenmengen gewappnet und können in Zukunft jederzeit – sehr kurzfristig – die Leistung erhöhen.“

Mit 50 Mbit/s symmetrisch managed das Unternehmen von zehn Schreibtischarbeitsplätzen sowohl die eigenen Fahrzeuge als

auch die Logistikprozesse für seine Kunden. Dabei laufen neben der GPS-Ortung der einzelnen Fahrzeuge zum Beispiel auch Telematikdaten der Fahrzeuge – etwa Verbrauch, Wartungsanzeigen etc. – zentral im Unternehmen auf. Zudem ist Oharek bei vielen Kunden über eine Schnittstelle in die ERP-Systeme integriert, um Warenbestände selbstständig buchen zu können.

„Jede einzelne Anwendung bedarf noch nicht einmal die große Bandbreite, aber die Summe macht es dann doch erforderlich, dass wir eine leistungsfähige Anbindung benötigen.“ Insoweit war die Glasfaseranbindung für das Unternehmen eine strategische Investition in die Zukunft.

Die Telefonanlage aus dem Rechenzentrum

Seit gut zwei Monaten nutzt die Oharek GmbH nun auch die Hosted-PBX von inexo. Diese ersetzt die in die Jahre gekommene unternehmenseigene Telefonanlage und bietet neben den modernen Features einer modernen Telefonanlage zwei weitere große

Vorteile: Je nach Bedarf kann sie schnell und unkompliziert auf den Bedarf angepasst werden. Beim weiter angestrebten Wachstum können dadurch neue Arbeitsplätze jederzeit in die Hosted-PBX integriert werden. Außerdem erleichtert die Hosted-PBX die flexible Gestaltung von Arbeitszeiten und Home-Office-Zeiten. Einfach Telefon anschließen und mit der Firmennummer auch am Home-Office-Arbeitsplatz effizient arbeiten. Die Erfahrungen der ersten Monate zeigen bereits, wie angenehm das Arbeiten mit der Hosted-PBX ist.

Stimme des Kunden:

„Nach inzwischen zwei Jahren, in denen wir den Glasfaseranschluss von inexo nutzen, kann ich nur sagen: Das war die richtige Entscheidung. Die Leistung und der Service stimmen. Mit der neuen Hosted-PBX erhalten wir jetzt die gesamte Telekommunikationsdienstleistung aus der Hand eines kompetenten Partners.“ *Armin Oharek, Geschäftsführer der Oharek GmbH*



Die **Oharek GmbH** mit Sitz in Oberderdingen im Landkreis Karlsruhe liefert Waren flächendeckend nach ganz Europa. Täglich erarbeitet das Unternehmen mit einem

hohen Maß an Einsatz und Sorgfalt für seine Kunden maßgeschneiderte Konzepte. Dabei begleitet Oharek die Kunden bereits in der frühen Phase der Projekte und sichert damit passgenaue Lösungen.

Der eigene Fuhrpark des Unternehmens – von Kleintransportern für Expresslieferungen bis hin zu Megatrailern – sind täglich europaweit im Einsatz. Ganz gleich, ob es sich um ein Schraubenpacken oder eine 25 Tonnen Stahl-Coil handelt.

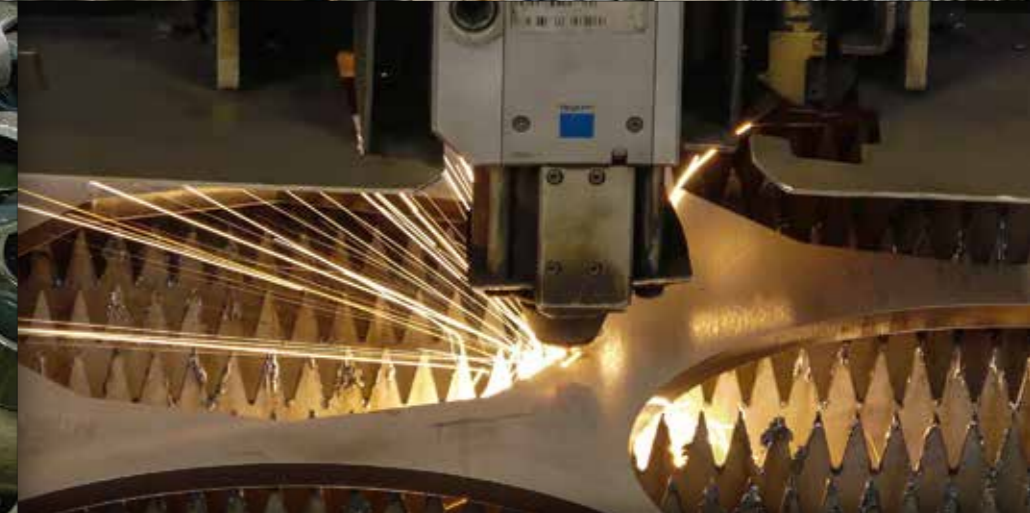
Nach dem Umzug an den neuen Standort entstanden Lagerflächen, die moderne Logistiklösungen ermöglichen. Da die Halle befahrbar ist, erfolgt der Warenumsatz komplett unabhängig von Witterungseinflüssen.

Den Top-Service bietet Oharek seinen Kunden 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr. Diese hohe Verfügbarkeit des Familienunternehmens erlauben im Bedarfsfall Eil- und Sondertransporte für die Kunden.

www.oharek-logistik.com



Infrastruktur für die Zukunft



SOLUTION

Richtfunk und Glasfaser sorgen für beste Verbindungen bei der Hans Zewe GmbH

Verkehrstechnisch günstig gelegen, hat die Hans Zewe GmbH Anfang des Jahrtausends einen neuen Standort im saarländischen Tholey bezogen. Die Autobahnabfahrt liegt nur wenige Hundert Meter vom Firmengelände entfernt. Optimal für die Logistik hochwertiger und im Werk bearbeiteter Spezialstähle.

„Was uns fehlte, war eine moderne und leistungsfähige Telekommunikationsinfrastruktur, die für eine positive Entwicklung des Unternehmens unabdingbar ist“, berichtet Geschäftsführerin Anuschka Zewe. Die Lösung ergab sich aus dem landesweiten Breitbandausbau: „inexio konnte im Zuge des flächendeckenden Ausbaus im Landkreis St. Wendel



ein erstklassiges Angebot machen“, so Maik Cullmann – Projektleiter bei Hans Zewe GmbH.

Innerhalb von 14 Tagen nach der Beauftragung sorgte inexio in einem ersten Schritt mit einer Richtfunkstrecke für eine Vervielfachung der Bandbreite. Die 50 Mbit/s symmetrisch werden intern vom Unternehmen zwischen den beiden Werken über Glasfaserkabel verteilt und erlauben eine zeitgemäße Kommunikation mit Kunden und Lieferanten gleichermaßen.

In der zweiten Jahreshälfte folgt dann der kabelgebundene Glasfaseranschluss. „Hier profitieren wir von den allgemeinen Bauarbeiten durch inexio, was die Realisierung der neuen Infrastruktur für uns sehr viel kostengünstiger macht als eine Einzelbeauftragung“, weiß Cullmann zu berichten.

Durch die neue Anbindung und die damit bereitstehenden Bandbreiten kann die Hans Zewe GmbH auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Kunden reagieren. „Die Kommunikation mit Kunden und Liefere-

ranten, die Einbindung unserer Logistik in die Supply Chain unserer Kunden und die weitere Digitalisierung der Prozesse sind jetzt problemlos möglich“, freut sich Hans Zewe. „Ein gutes Signal für die weitere Entwicklung des Unternehmens.“ Hinzu kommt die Flexibilität des Glasfaseranschlusses – je nach Bedarf kann die Bandbreite schnell und unkompliziert angepasst werden.

Stimme des Kunden:

„Kompetent, schnell und extrem lösungsorientiert. So haben wir die Ansprechpartner von inexio kennengelernt. Die unkomplizierte und sehr angenehme Zusammenarbeit hat uns zu einer sehr guten Anbindung an die weltweite Datenautobahn verholfen.“ *Maik Cullmann, Bilanzbuchhalter und Leiter EDV bei der Hans Zewe GmbH*



Die 1983 gegründete **Hans Zewe GmbH** befasste sich zunächst mit dem klassischen Handelsgeschäft von **Walzstahl und Röhren ab Lager und in der Strecke**. Um den Ansprüchen eines global wachsenden Marktes gerecht zu werden, wurde das Angebot kontinuierlich um einen **Anarbeitungs- und Fertigungsbereich** erweitert.

Die **Fertigungs- und Lieferpalette** umfasst heute **Blechbearbeitung, Laserschneitte, Biegeteile und endbehandelte Komponenten**. In der **Komponentenfertigung** kommen **Laserschneidanlagen, Stanzmaschinen und Abkantpressen** zum Einsatz. Im **Grobblechbereich** stehen **Autogen- und Plasmaschneidanlagen** zur Verfügung, die durch eine **Durchlaufstrahlanlage** ergänzt werden. Des Weiteren werden **Stahlrohre auf Hochleistungs-sägeautomaten** geschnitten und an einem **Rohrlaser** bearbeitet.

Eine **rechnergesteuerte Messtechnik, zahlreiche Zertifizierungen in der Schweißtechnik** sowie im **Qualitäts- und Managementsystem** runden das Bild eines auf dem neuesten Stand der Technik befindlichen Unternehmens ab.

140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass **Kunden weltweit Stahlprodukte** in der angeforderten **Qualität und Bearbeitung rechtzeitig** erhalten. Die **Gesamtfläche unter Dach** liegt inzwischen bei **rund 25.000 qm**.

www.zewe.de



Schnell und sicher vernetzt

Glasfaseranbindung sorgt für leistungsstarke Verbindungen bei Amer Sports

Die Zeichen im Distribution Center von Amer Sports in Überherrn stehen auf Wachstum. Aktuell befindet sich ein vollautomatisches Shuttlelager im Bau, mit dem der Warenumsatz des Unternehmens für die Bereiche Europa, Naher Osten und Asien weiter erhöht werden kann.

rierenden Konzern wie Amer Sports, in dem die gesamte IT integriert ist, Videokonferenzen Alltag sind und ein hoher Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten gleichermaßen erfolgt.

Denn im Distribution Center werden die entsprechenden Produkte nicht nur einfach „umgeschlagen“, sondern vielfach auf die speziellen Anforderungen der Kunden konfektioniert. So bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwa für einen Kunden RFID-Chips an den Waren an und labeln diese. Grundvoraussetzung, um diese Dienste anbieten zu können: eine leistungsstarke und stabile Kommunikationsverbindung zum Kunden und dessen IT-Systemen.

„Eine Aufgabe, die wir mit der vorherigen Lösung nicht mehr einwandfrei darstellen konnten“, schildert IT-Manager Markus Brust die Situation. „Mit 2,5 Mbit/s im Download – und entsprechenden Bandbreiten im Upload – waren wir an die Grenzen gestoßen. inexo konnte uns mit dem Glasfaseranschluss hier ganz andere Optionen eröffnen.“

Innerhalb von drei Monaten realisierte inexo eine Glasfaseranbindung für Amer Sports. Aktuell nutzt das Unternehmen 50 Mbit/s symmetrisch und kann damit die Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und innerhalb des Unternehmens bestens abbilden. „Einer der großen Vorteile der eigenen Glasfaseranbindung ist die hohe Flexibilität, die wir jetzt erreicht haben“, so Brust. „Bei Bedarf an mehr Bandbreite können wir schnell mehr Leistung buchen.“

Gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum, das Amer Sports anstrebt. Dazu baut das Unternehmen kontinuierlich seine Serviceangebote aus, denn neben kurzen, klar definierten Umschlagszeiten im Lager in Überherrn, zählen heute bei den Kunden innovative und wertschöpfende Zusatzleis-

tungen. „Auch das vollautomatische Shuttlelager ist eine Investition in die Zukunft des Distribution Centers. Geschwindigkeit, Qualität und Service – sind drei Komponenten, mit denen wir erfolgreich am Markt agieren“, sagt DC Manager Michael Schneider.

Stimmen des Kunden:

„Als weltweit agierendes Unternehmen benötigen wir beste Verbindungen. Das gilt natürlich auch für die Telekommunikation und die Internetanbindung, die wir durch die Glasfaseranbindung von inexo auf eine hervorragende Basis stellen konnten.“ *Michael Schneider, Standortleiter Amer Sports in Überherrn*

„Die Verbindung läuft dermaßen stabil und problemfrei, dass ich seit der Inbetriebnahme keinen Kontakt mehr zu inexo hatte. Ein großes Kompliment an die Leistungsfähigkeit des Teams und der Glasfaseranbindung.“ *Markus Brust, Local IT Manager Amer Sports Überherrn*



Amer Sports ist mit mehr als 8.600 Mitarbeitern weltweit führender Anbieter für Sportartikel mit den Marken WILSON, ATOMIC, SUUNTO, PRECOR, SALOMON, MAVIC und ARC'TERYX. Das 1950 in Finnland gegründete Unternehmen machte im Jahr 2017 einen Umsatz von mehr als 2,6 Milliarden Euro.

Seit 2003 versorgt Amer Sports aus dem Distribution & Service Center in Überherrn die ganze Region Europe, Middle East and Asia (EMEA) mit Sportartikeln der Marken Wilson und Arc'teryx. Rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konfektionieren am Standort die Produkte nach individuellen Anforderungen der Kunden, bevor sie dann ausgeliefert werden. Insgesamt durchlaufen das Center in Überherrn circa acht Millionen Produkte im Jahr.

Ebenso wie seine Kunden hat sich Amer Sports dem aktiven Lebensstil und dem Sport verschrieben. Das gemeinsame Ziel ist, den Kunden (Sporttreibenden) das perfekte Equipment zur Verfügung zu stellen, welches den unterschiedlichen Sportarten mehr Spaß, Freude & Leistungsfähigkeit verleiht.

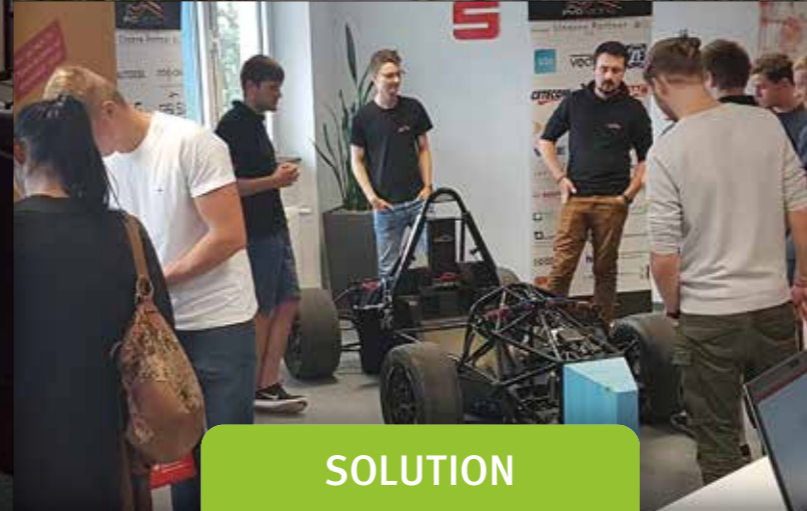
www.amersports.com

SOLUTION





inexio realisiert Access-Point-Lösung für ASW – Berufsakademie Saarland e.V.



SOLUTION



Hochleistungs-WLAN im gesamten Gebäude sichert zusätzlich Qualität der Lehre

Ein praxisnaher, dualer Studiengang greift heute in diversen Formen auf Onlineelemente zurück – auch in herkömmlichen Vorlesungen oder Seminaren, setzen die Dozenten das Internet ein. Bisher war dies für die ASW jedoch lediglich in den EDV-Sälen möglich, da nur hier ausreichend Bandbreite für eine Onlineverbindung verfügbar war. „Diese Situation war alles andere als glücklich“, berichtet Matthias Strauß, Leiter IT, Organisation und Technik der ASW. „Zum einen hat es unsere Planungen sehr stark eingeschränkt und zum anderen ist eine Vorlesung an einem Computerarbeitsplatz auf Dauer auch nicht die beste Lösung.“

Erste Ideen für eine Access-Point-Lösung im Gebäude sind an den verfügbaren Bandbreiten gescheitert. Mit maximal 10 Mbit/s war an einen Aufbau eines leistungsfähigen Systems nicht zu denken. Durch den Kontakt zu inexio entstand dann eine Lösung, welche die ASW nachhaltig in die Lage versetzt multimedial online zu arbeiten – im gesamten Gebäude.

„Eine Backbone-Leitung von inexio verläuft in der Nähe unseres Gebäudes“, schildert Strauß den Glücksfall für die ASW. „Durch einen vorhandenen Tunnel konnte uns inexio fast ohne Tiefbauarbeiten einen eigenen Glasfaseranschluss realisieren.“

Doch dies war lediglich die halbe Miete. Denn schließlich sollte im gesamten Gebäude ein starker Internetzugang verfügbar sein. Ein Gebäude, das 70 Meter lang, 18 Meter hoch und 17 Meter breit ist

und früher von Saarstahl als Laborgebäude konzipiert wurde. Dementsprechend musste die Anzahl und die Position der Access Point genau geplant werden, um tatsächlich das gewünschte Ergebnis zu erreichen.



Insgesamt realisierte inexio 18 Access Points – 17 davon im Gebäude und einen im Freigelände. Damit ist in allen Vorlesungs- und Arbeitsräumen sowie in der Cafeteria ausreichend Bandbreite für das mobile Arbeiten über die Hotspots verfügbar.

Wie wichtig die Investition für die ASW war, zeigt die Nachfrage der Studierenden. Ohne jegliche Werbung für das neue Netz waren innerhalb von einer Stunde 200 Nutzer auf dem System gemeldet. Das im Übrigen von inexio betrieben wird und somit keinerlei Arbeitsaufwand bei der ASW verursacht und die Anbieterhaftung bei inexio belässt.

Die symmetrische Anbindung durch inexio hat – neben der Verfügbarkeit vor Ort – einen weiteren großen Vorteil: „Der Upload auf unsere eigene E-Learning-Plattform hat sich deutlich vereinfacht“, berichtet Strauß. „Ein Angebot, das wir mit Sicherheit in Zukunft weiter ausbauen werden und durch die Glasfaseranbindung von inexio verfügen wir über die ausreichende Bandbreite, dieses weiterhin qualitativ hochwertig zu managen.“

Stimmen des Kunden:

„Praxisnah und wissenschaftlich. Das sind zwei Faktoren die wir an der Berufsakademie seit fast 30 Jahren leben. Dazu gehört selbstverständlich auch der Einsatz moderner Technologie sowie Lehr- und Lernmittel – bei Präsenzveranstaltungen ebenso wie bei unserer eigenen E-Learning-Plattform Illias. Dank inexio haben wir jetzt die leistungsstarke Anbindung dazu.“ *Prof. Dr.-Ing. Andreas Metz, Geschäftsführer und Studienleiter Technik*

„Vom ersten Gespräch an waren wir bei inexio in besten Händen. Denn es ging von Beginn an um Lösungen. Mit den Access Points können wir inzwischen unsere Veranstaltungen noch besser durchführen und bieten unseren Studierenden zusätzlich einen enormen Nutzwert.“ *Matthias Strauß, Leitung IT, Organisation & Technik*

ASW
Berufsakademie Saarland e.V.
University of cooperative education

Gegründet im Jahr 1991, bietet die **ASW - Berufsakademie Saarland e.V.** erfolgreich dreijährige duale Bachelor-Studiengänge an. Seit 2014 mit Sitz am neuen Studienort in Neunkirchen/Saar.

In Kooperation mit über 200 Ausbildungspartnern aus der Region werden diese in den Bereichen Betriebswirtschaft, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen, mit einem hochschulrechtlich gleichgestellten Bachelor-Abschluss angeboten.

Weiterhin starten jährlich eine Vielzahl berufsbegleitender Weiterbildungslehrgänge zum ASW-Fachwirt. Dies z.B. in den Fachrichtungen Controlling, Einkauf/Logistik, General Management, Industrie 4.0, International Management, Marketing, Personalmanagement, Social Media und Handel/Retail Management.

www.asw-berufsakademie.de

Vom Auftragsformular zur Vertriebs-App

Inhouse entwickelte App vereinfacht und beschleunigt Bestellvorgänge

Gestartet ist der Vertrieb von inexo vor zehn Jahren ganz klassisch. In den Beratungsgesprächen wurden die passenden Tarife erarbeitet und dann ein traditionelles Auftragsformular ausgefüllt, von dem später dann die Daten in das System übertragen wurden. Mittlerweile hat inexo eine eigene Vertriebs-App entwickelt, die das ganze Verfahren beschleunigt, für den Kunden schneller macht und Medienbrüche ausschließt.

Die Idee

Mit dem Wachstum von inexo und der Privatkundenmarke QUIX stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Direktvertrieb. Das wurde zum wichtigen Antrieber für die Entscheidung einer Vertriebs-App, denn es galt, die Kommunikation und Transparenz zwischen Vertriebsinnendienst und Vertriebsaußendienst zu wahren und auszubauen.

Durch die Organisation über Auftragsformulare aus Papier waren Auftragsgenerierung und Aufteilung der Vertriebsgebiete komplett voneinander getrennt. Letztere wurden auf Papier in mühevoller Detailarbeit zusammengestellt und anschließend dem zuständigen Vertriebler zur Verfügung gestellt. Diese Vorgehensweise ließ keine Flexibilität zu und der Aufwand für alle Beteiligten war unverhältnismäßig hoch.

Hier war also ein Umdenken erforderlich und so ist die Idee einer Vertriebs-App bereits 2012 entstanden. Nach internen Brainstormings wurde im Juni 2012 eine kleine Agentur

mit der Umsetzung beauftragt. Die Agentur hatte bereits erste Erfahrung mit App-Programmierungen, jedoch bis zu diesem Zeitpunkt noch keine derartige App mit dieser Komplexität entwickelt. Die erste Version der Vertriebs-App wurde daher nach langer Entwicklungszeit erst 2014 gelauncht.

Die Entwicklung

Im Praxiseinsatz zeigten sich schnell die Potenziale, aber auch die Kinderkrankheiten der Vertriebs-App. Viele kleinere Verbesserungen erfolgten im laufenden Einsatz der App, jedoch war bald klar, dass ein komplett neuer Anlauf von Nöten ist, um einen optimalen Einsatz im Vertriebsalltag zu gewährleisten.

Mit den wertvollen Erfahrungen fiel Anfang 2017 die Entscheidung, die Vertriebs-App intern komplett neu zu interpretieren. Diese Entscheidung für eine interne Neuentwicklung hing zum einen damit zusammen, dass unsere Ansprüche zu komplex wurden um diese mit einer kleinen Agentur umzusetzen. Zum anderen war klar, dass von unserer Seite der Löwenanteil beizutragen war, da die Vertriebs-App eng mit den Ressourcen des gesamten Unternehmens verknüpft werden muss. Der Schritt die App komplett selbst zu entwickeln, war aus diesem Gesichtspunkt naheliegend. In alle Entwicklungsschritte waren neben der Entwicklungsabteilung auch die Experten aus dem Vertrieb selbst eingebunden, denn die Erfahrung aus dem Einsatz im Feld, war ein wichtiges Know-how für die weitere Vorgehensweise.

Das Ziel war klar: Die Neuentwicklung sollte ein großer Schritt nach vorne sein. Unter anderem wird in der neuesten Version gänzlich auf Papier verzichtet und der komplette Prozess digital abgebildet.

Das Ergebnis

Im persönlichen Beratungsgespräch erarbeiten die Kundenberater den optimalen Tarif für unsere Privatkunden – alles anschaulich visualisiert auf einem Tablet. Ist der Tarif vom Kunden gewählt, werden alle Daten über die App erfasst und in unsere Stammdatenverwaltung eingespielt. Der Kunde unterzeichnet den Vertrag am Tablet und erhält umgehend per E-Mail erst eine Eingangs- und kurz darauf eine Auftragsbestätigung. Fehler bei der Erfassung werden durch intelligente Eingabefelder verhindert und können somit vermieden werden.

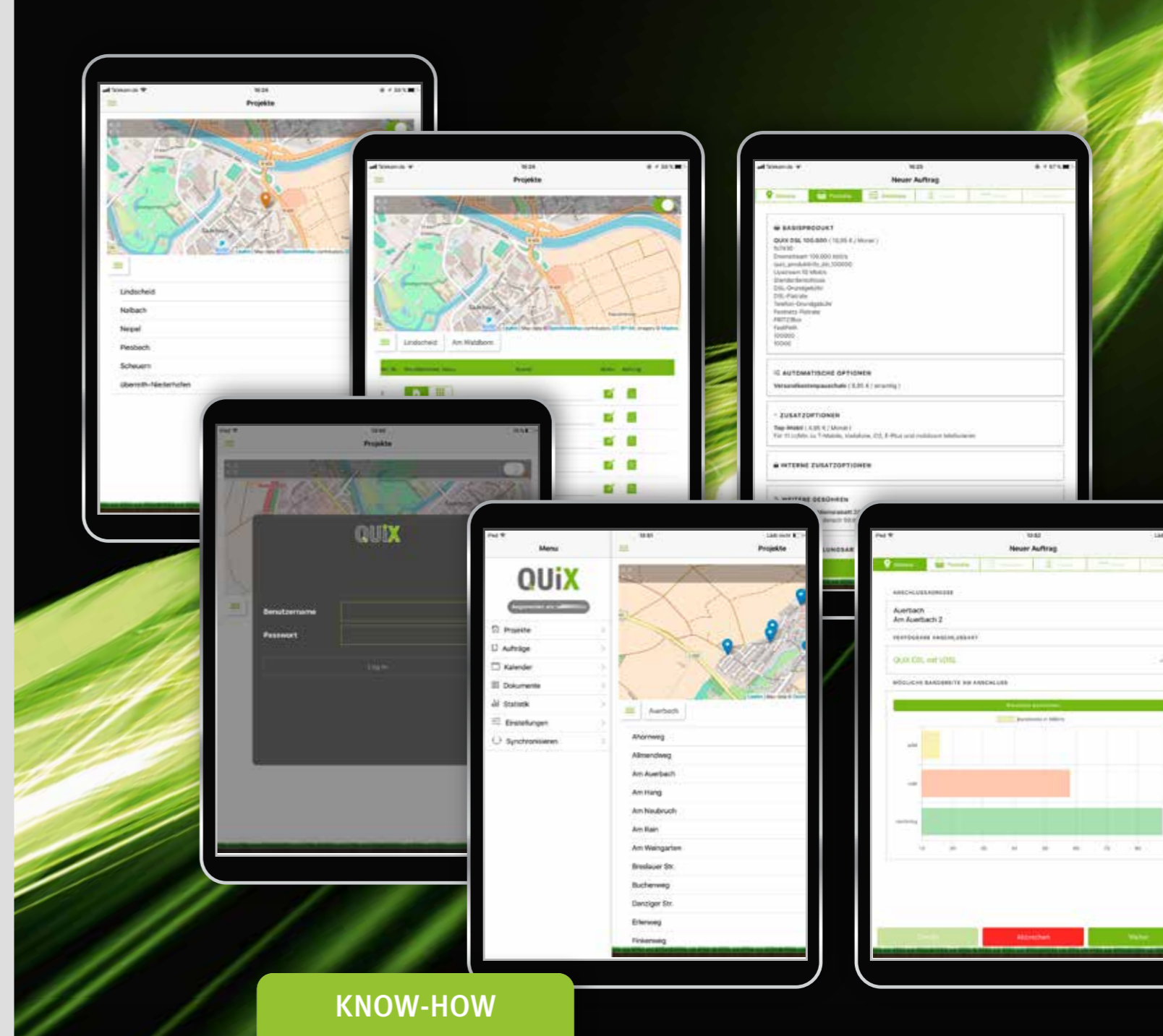
Des Weiteren gab es wichtige Maßnahmen, die die Kommunikation zwischen Innen- und Außendienst erleichtert haben. So sind inzwischen alle Produkte auf der App abbildbar. Auch dies war mit den älteren Versionen nicht denkbar. Der Innendienst kann nicht nur problemlos die Orte für die Vertriebler zuweisen, es sind zudem Aktionen, Preisänderungen oder neue Produkte, mit wenigen Klicks transparent auf jedem Tablet zu sehen. Inzwischen sind unsere Systeme aufeinander abgestimmt und Änderungen erscheinen synchron in unserem internen Erfassungssystem, der Vertriebs-App und unserer Webseite.

Ein zusätzlicher positiver Effekt ist, dass unser Auftragsmanagement entlastet wird – wo vorher alle Verträge per Papier eingingen und bearbeitet werden mussten, ist es das Ziel der neuesten Version, vollständig auf Medienbrüche zu verzichten. Einerseits werden dadurch Ressourcen geschont und andererseits ein Datenverlust fast vollständig ausgeschlossen. Durch diese Maßnahmen konnten wir den Papierverbrauch nachhaltig erheblich reduzieren.

Durch die interne Umsetzung sind wir jetzt in der Lage, zügig auf Änderungen zu reagieren und sind damit bestens gewappnet für die Herausforderungen am Markt.

Die technische Umsetzung

Bei der internen Entwicklung der App wurde großer Wert daraufgelegt, möglichst weitgehend Technologien einzusetzen, die auch in anderen Bereichen von inexo bereits im Einsatz sind und zu denen bereits entsprechendes Know-how in der Entwicklungs-



abteilung vorhanden ist. Zudem sollte die verwendete Technologie möglichst unabhängig von einer bestimmten mobilen Plattform sein, um Abhängigkeiten von einzelnen Herstellern und zu spezialisiertem Know-how zu vermeiden.

Daher sollte ein Cross-Plattform Framework ausgewählt werden, das auf den verbreiteten Webtechnologien HTML, CSS und JavaScript basiert. Die Wahl fiel letztlich auf Ionic, einem Open Source Framework, das wiederum auf Apache Cordova und Angular basiert.

Apache Cordova stellt dabei einheitlich abstrahierte Schnittstellen zu den nativen Funktionen verschiedener mobiler Plattformen wie iOS und Android bereit. Bei Angular

handelt es sich um ein von Google entwickeltes JavaScript Framework zur Frontend-Entwicklung.

Insbesondere der Einsatz von Angular ermöglichte Synergien in der Entwicklungsarbeit, da dieses Framework auch bereits in anderen Software-Projekten von inexo eingesetzt wurde. Die Evaluation eines geeigneten Frameworks sowie auch die spätere Umsetzung erfolgte im Rahmen einer Masterarbeit, die an der HTW Saarbrücken ausgeschrieben wurde.

Backend-seitig wurde ebenfalls weitgehend auf bereits vorhandene Schnittstellen zurückgegriffen und diese weiter vereinheitlicht und verbessert. Über diese zentrale REST-Schnittstelle werden parallel zur App auch

Daten für die Homepage bereitgestellt und verarbeitet, so dass z.B. Tarifänderungen in allen Systemen automatisch auf einem einheitlichen Stand gehalten werden und die weitere Abwicklung von Bestellungen einheitlich und weitgehend automatisiert erfolgen kann.

Die Vertriebs-App im Einsatz

Seit rund einem halben Jahr bewährt sich die neue Vertriebs-App nun im Dauereinsatz. Im engen Kontakt zwischen Entwicklungsabteilung und Vertriebsmitarbeitern wird an weiteren Optimierungen gearbeitet, um den Auftragsprozess noch schlanker abzubilden. Immer im Fokus: der Kunde soll schnellstmöglich, sicher und auf einfachem Weg zu seinem Wunschartif kommen. ☺



Victoria Keipinger ist Abteilungsleiterin Auftragsmanagement und Marketing. Sie leitete das Projektteam zur neuen Vertriebs-App. Viktor Werle programmierte im Rahmen seiner Master-Thesis die neue App von Grund auf neu.



Mit Branchen- und Programmier-Know-how zum Erfolg



Digital ist das Geschäft von inexo. Mit dem bundesweiten Glasfaserausbau sorgt das Unternehmen für die grundlegende Infrastruktur um Prozesse zu digitalisieren, die Kommunikation zu optimieren und die Produktion zu beschleunigen. All das erfordert natürlich auch innerhalb von inexo eine dauerhafte Entwicklung der Prozesse und eine permanente Kommunikation zwischen den Fachabteilungen.

Das 14-köpfige Entwicklungsteam um Abteilungsleiter Alexander Biehl sorgt als interner Dienstleister für die softwaretechnische Umsetzung der Ideen und Optimierungen. Dabei sind die Informatiker stets im engen Austausch mit den Fachabteilungen, um gemeinsam die Prozesse zu definieren, die später dann mittels Softwarelösungen abgebildet werden.

„Die Telekommunikationsbranche hat viele spezifische Anforderungen“, so Alexander Biehl. „Daher setzen wir fast ausschließlich auf internes Know-how, das Fach- und Branchenkenntnis miteinander verknüpft.“

Fünf Teams haben sich detailliert auf einzelne Themen spezialisiert – etwa die Programmierung der „Carrier-Schnittstellen“ (WITA, ESS, WSSS-A, S/PRI, eCaSS, VULA) oder die „Betreuung des ERP-Systems sowie die Migration übernommener Unternehmen“. Hinzu kommen die Teams „Network & Monitoring“, „Frontend“ und „Workflows“.

So unterschiedlich die Anforderungen der einzelnen Bereiche sind, verbindet alle Teammitglieder der hohe kommunikative Anteil an der Arbeit. In Projekten wird gemeinsam mit den Fachabteilungen an den Lösungen gearbeitet, die später programmiert werden. Der intensive Austausch stellt sicher, dass die Softwarelösungen später optimal im Betriebsablauf einsetzbar sind.

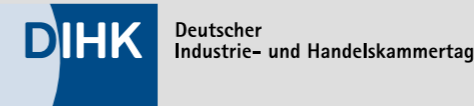
Neben von Grund auf neu entwickelten Lösungen passt das Entwicklungsteam auch vorhandene Software – in der Regel Open-Source Software – für den Einsatz bei inexo an. „Hier kommt wieder die Branchenkenntnis zum tragen“, führt Alexander Biehl aus. „Wir als Entwickler kennen genau die Anforderungen der anderen Abteilungen an eine Softwarelösung und können diese dann entsprechend umsetzen.“

Ein weiterer Vorteil für alle Beteiligten: Der kontinuierliche Verbesserungsprozess kann gut organisiert werden, Rückmeldungen und Entwicklungsschleifen können schnell erfolgen und daraus entsprechende Konsequenzen umgesetzt werden. Ein Vorteil, den inexo auch in Zukunft ausbauen will und daher aktiv ausbildet. Aktuell absolviert ein Mitarbeiter seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung und zwei Mitarbeiter studieren im Rahmen des Dualen Studiums an der htw Saar. Zusätzlich beschäftigt inexo in der Entwicklungsarbeit einen Jahrespraktikanten und zum 1. August startet ein weiterer Auszubildender. „Die Ausbildung ist eine echte Win-Win-Situation“, so Biehl. „Die jungen Menschen erhalten einen hochattraktiven Ausbildungs- und späteren Arbeitsplatz und wir sichern uns die Fachkräfte von morgen.“

„Die jungen Menschen erhalten einen hochattraktiven Ausbildungs- und späteren Arbeitsplatz und wir sichern uns die Fachkräfte von morgen.“

We do digital

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag und die regionalen IHKs verleihen mit der Kampagne „We do digital“ der Digitalisierung in unserem Land Gesicht. Gesichter und Geschichten machen Unternehmen Mut, das Thema Digitalisierung positiv anzugehen und Konzepte für den eigenen Erfolgsweg zu realisieren.



Auch inexo ist mit dabei. Als Telekommunikationsunternehmen sorgt inexo auf der einen Seite für die Basisinfrastruktur, auf der anderen Seite digitalisiert inexo auch seine eigenen Prozesse, wie etwa mit der Vertriebs-App.

inexo@SaarLB Confed Cup

Bereits zum dritten Mal hatte die SaarLB neun Betriebsmannschaften zum Confed Cup eingeladen. Wieder mit dabei: Das Team von inexo, das sich zwar mannschaftlich geschlossen zeigte, jedoch in der Vorrunde leider ausgeschieden war. Die Freude am Fußball und am SaarLB Confed Cup konnte dies aber nicht schmälern – es wurden die anderen Mannschaften intensiv beobachtet, um im nächsten Jahr deutlich verbessert wieder anzutreten.



Jugend trainiert für Olympia

Vom 24. bis 28. April stand das Bundesfinale im Handball von Jugend trainiert für Olympia an. Das Saarland wurde von den Handballerinnen des Peter-Wust-Gymnasiums vertreten. Gemeinsam unterstützt von Ursapharm und inexo, die zusammen für die professionelle Ausstattung der Mädchen gesorgt haben.



20 Jahre Bundesnetzagentur

Seit 20 Jahren ist die Bundesnetzagentur gefordert, den Wettbewerb im Telekommunikationsmarkt zu gewährleisten. Die Aufgabe der BNetzA wird dabei aufgrund der zunehmenden Komplexität des Marktes auch im Zeitalter des Glasfaserausbaus nicht leichter werden. Auch hier braucht es den Wettbewerb zur Telekom als Treiber für einen effizienten und schnellen Ausbau der Infrastruktur. „Klare Spielregeln und deren Kontrolle helfen beim Glasfaserausbau und geben Planungssicherheit für alle Investoren, die Telekom eingeschlossen. Wir müssen es zusammen schaffen – aber so wie es für die Kunden am besten ist“, so Martin Witt, Präsident des VATM.

offline 2/2018

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2018

IMPRESSUM

Herausgeber: inexo Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH · **Redaktion:** David Zimmer, Thorsten Klein · **Text:** Thomas Schommer · **Design:** Klaus Aulitzky – Merzig · **Bildcomposing:** kopfmunter – Saarlouis, Nina Meuman – inexo · **Fotos:** Archive der Unternehmen: Amer Sports, AVM, AWS, Nokia, Hans Zewe – Colorbox – Thom Bal/stock.adobe.com, Jürgen Fälchle/stock.adobe.com, Frank/stock.adobe.com, fotografci – stock.adobe.com, Joschi71/Wikimedia, Rudolf Klein/Wikimedia, Kleuske/Wikimedia, Benno Leinen, Tom Lichtenwalter, Nina Meuman/inexo, oxie99 – stock.adobe.com, J.H.Pohl/Wikimedia, Peter-Wust-Gymnasium Merzig, Karsten Ratzke/Wikimedia, Carsten Simon/Saarbrücken, Tourist-Info St. Wendler Land, travelview/Fotolia, Wolkenkratzer wikimedia, Jörg Zägel/Wikimedia · **Druck:** Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG · **Copyright:** inexo Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH, Am Saarlartarm 1, 66740 Saarlouis, Tel. 0 68 31/50 30-0, Fax: 0 68 31/50 30-120, info@inexo.net, www.inexo.net

Das Glasfasernetz von inexio

Der Mittelpunkt ist nicht das Ende

Unser leistungsstarkes Glasfasernetz hat mittlerweile eine Länge von über 6.000 Kilometern erreicht. Das entspricht der Entfernung bis zum Mittelpunkt der Erde. Aber damit geben wir uns natürlich noch nicht zufrieden. Unser Team arbeitet täglich für Sie mit großem Engagement an der Erweiterung unseres Netzes.

